

## Vorwort.

**D**as Geschlecht der Freiherren von Münchhausen ist ein altes deutsches Adelsgeschlecht, das noch heute namhafte Vertreter hat. Der berühmteste Sprößling dieses Hauses war der Freiherr Karl Friedrich Hieronymus von Münchhausen, der auf dem Gute seines Vaters, Bodenwerder im Hannoverschen, am 11. Mai 1720 geboren wurde und nach einem längeren Dienst bei der russischen Kavallerie auf diesem Gute bis zum 22. Februar 1797 lebte. Nach seinem Tode wurden die schon bekannten Berichte dieses phantasievollen Kavaliere gesammelt und veröffentlicht. Was er dank seiner kuriosen Angewohnheit im Kreise seiner Freunde an seltsamen Fahrten und Abenteuern erzählt hatte, das wurde bald Gemeingut des ganzen Volkes, und eine große Reihe von Ausgaben, theils mit Glück, theils mit Mißerfolg vermehrt, erschien, von namhaften literarischen Persönlichkeiten, wie G. A. Bürger, veranstaltet.

Die Berichte Münchhausens beruhen sämmtlich auf Erfindung. Es sind die tollkühnen Hirngespinnste einer ritterlichen Phantasie, die sich gefällt in der Ueberwindung aller erdenklichen Schwierigkeiten, im Erleben aller möglichen und unmöglichen Abenteuer, im Durchstreifen aller Zonen. Es sind die überschwänglichen Hilfsmittel eines sprühenden Geistes, sich und andern über die Langweiligkeit eines eintönigen Gutslebens hinwegzuhelfen. Dieser ursprüngliche Kreis seiner Verehrer und Liebhaber erweiterte sich rasch und bald, und die Phantasiegespinste, die in ihrer unerhörten Unmöglichkeit etwas ganz neues waren, eroberten sich die ganze lesende Welt: sie wurden das klassische „Jägerlatein“, das klassische „Seemannsgarn“, das klassische „Kasernenrotwelsch“, und Münchhausen selber wurde der klassische Lügenbeutel aller Reiseontel; seine Schnurren haben ihren vollen Reiz auch heute noch.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sie sich aber bei der Jugend. Sobald die Phantasie des Kindes über die vier Wände hinauszubringen beginnt, sobald die ersten Ausflüge in Wald und Feld unternommen, die ersten jugendlichen Waffentaten ausgeführt werden, wird Münchhausen zum Ideal und seine Erzählungen zur Lieblingslektüre.

Münchhausen, der alte, an Schnurren überreiche Freiherr — der tapfere Soldat, der unermüdlche Jäger und der immer unerschrockene